

Wenn Risiko das Leben prägt

Die Universität Bern hat Christopher Culp zum Honorarprofessor ernannt. Culp, ein renommierter Akademiker und Berater im Bereich Finanzmanagement, lehrt jeweils im Wintersemester am Institut für Finanzmanagement. *Von Simon Haag*



Ehre, wem Ehre gebührt: Mit der Ernennung von Christopher Culp zum Honorarprofessor gelang es der Universität Bern, einen weltweit führenden Experten im Bereich des Risikomanagements für sich zu gewinnen. Professor Culp hält jeweils im Wintersemester in Bern eine Vorlesung, die sich mit den finanztechnischen Aspekten des Versicherungsmarktes auseinandersetzt. Dass die Vorlesung im Winter stattfindet, ist kein Zufall, ist der 36-Jährige doch begeistert vom Berner Oberland und dessen Skipisten. Jeweils im Frühling und Herbst lehrt Culp an der Universität Chicago, der Heimat zahlreicher Nobelpreisträger. Der Kontakt zwischen Culp und dem Institut für Finanzmanagement (IFM) der Universität Bern geht zurück auf die hervorragenden Beziehungen des IFM-Direktors Claudio Loderer in die USA. Dieser war selbst viele Jahre an den Universitäten Rochester,

Chicago und Purdue tätig, bevor er nach Bern kam.

Culps gefragtes Urteil

Nach dem Kollaps der Metallgesellschaft AG (MG) im Jahr 1993 wurde Christopher Culp auf einen Schlag weltberühmt. Die MG war eine Holding, die unter ihrem Dach 746 Tochtergesellschaften vereinigte und in zwölf Geschäftsfeldern tätig war. Sie hatte nebst langfristigen Termingeschäften umfangreiche Futures-Verträge für Öl abgeschlossen und geriet in ernste Zahlungsschwierigkeiten, so dass der Konkurs ausgelöst wurde. Der Schaden wurde von der Prüfungsfirma KPMG auf 1,3 Milliarden Dollar geschätzt. Culp untersuchte unmittelbar nach dem Zusammenbruch gemeinsam mit Merton H. Miller, dem Nobelpreisträger von 1990, inwiefern die Hedging-Strategie des Firmenkonglomerats zur Absicherung der Öltermingeschäfte

zu dessen Kollaps beitrug. Der 1995 veröffentlichte Artikel gehörte damals zur Pflichtlektüre in der Finanzwelt und war an der Wall Street Gegenstand vieler Diskussionen. Culps Expertenmeinung spielte eine massgebende Rolle bei den anschliessenden Prozessen, in denen die Schuld der Vorstandsmitglieder der MG untersucht wurde.

In der Folgezeit hat sich Culp als Autor von mehreren Büchern und etlichen wissenschaftlichen Artikeln zum Thema Risikomanagement einen Namen gemacht. Christopher Culp ist aber nicht nur in Wissenschaft und Lehre sehr aktiv – sein Curriculum Vitae umfasst zwölf Seiten –, sondern auch in der Privatwirtschaft als Unternehmensberater und Mitglied verschiedener Unternehmensausschüsse. Auch hier beschäftigt sich Culp vor allem mit Risikomanagement. Auch als Mitglied des Beirats des Chicago Symphony Orchestra kann Culp im Privatleben nicht ganz ohne Risiko und Spannung sein: Neben dem Skifahren gehören Spionageromane zu seinen Leidenschaften.